Zeitschrift: Schweizer Schule

Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz

Band: 8 (1922)

Heft: 51

Rubrik: Mein Freund

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 13.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Aus dem kleinen, Biehzucht, Stickerei und Kleingewerbe treibenden Bölklein ein großes, Dandel und Industrie treibendes Volk zu modeln, einen Troß von Gelehrten und Künstern od. gar modernen Philosophen und Advokaten (Gott bewahre uns!) heranzuzüchten, hieße Golomacherkunst treiben und des möchten wir uns iroß aller Finanznöten und aller Verbesserungsbedürstigkeit der Welt nicht untersangen. Davon haben wir uns freilich nun hinreichend überzeugen lassen, daß, wenn heute die Volksschule überhaupt sakultativ erklärt würde (wie sie es bei uns vor 60 Jahren noch war) der Schulzwang

nicht nur da und dort am Alpstein, sondern auch anderswo in Helvetien ganz bedeutend beschnitten werden würde — aus Verstimmung und Groll über die wirklich elenden Zeitverhältnisse und die noch elenderen Menschenmachwerte. Die Kriegs- und Nachtriegszeit mit all ihrem Bust und Trubel haben in dieser Beziehung mächtig niederreißend gewirkt, Gott sei's geklagt! Schreiten wir dessenungeachtet mutig und gottvertrauend hinein in die werdende neue Zeit und bemühen wir uns, optimistisch zu sehen und zu denken!

Mein Freund.

Das fathol. Schülerjahrbuch "Mein Freund", aus bem im II. Jahrgang bereits ein schmuckes Werf geworden ift, bietet so viel Schönes und Belehrendes, daß wir den Antauf allen Eltern und Erziehern für die Kinder dringend empfehlen möchten. Für die Jugend ift nur das Allerbeste gut genug. Dieser Grundsat ist dem Katholischen Lehrerverein, als herausgeber des Jahrbuches, wegleitend. Das Buch bringt ungemein Vieles und

barum jebem etwas.

Wer hatte nicht Freude an ben prachtigen, gum Teil illuftrierten Geschichten, an ber originellen Schweizergeschichte, an ber geographischen Abband. lung über ben lieben Sonnengarten Teffin mit bem reizenden Bilberichmude? Der regfamere Angben. geift findet an den wohldurchdachten Wettbewerben viel Ansporn und Unterhaltung. Junge Sports. leute und Taschenfünftler werben bie ihnen gewib. meten Seiten mit heller Freude ftubieren. Reu find bie allerliebften Borlagen gu handarbeiten für Dlabden. Die Unftanbslehre ruft ber Gelbfterziehung, die im Leben weit wichtiger ift, als bie Erziehung burch ben Erzieher. Das Schwygerftubli, biefe feine Beilage, bringt unfere beften fatholifchen Schriftsteller in Wort und Bilb. Sie wendet fich an Sonnenfinder und folche, bie es werben wollen. Wie mandem ift auch bie Unfallverficherung, bie mit bem Antauf bes Buches verbunden ift, nicht fcon zugute gefommen ?

Verehrte Eltern und Jugenderzieher! Verschaffen Sie dem gediegenen Wertlein "Mein Freund" bei Ihnen Einlaß. Ratholische Liebe zur Jugend hat das Büchlein werden lassen, katholischer Geist wirkt aus jeder Seite. Wir empfehlen Ihnen das Schilerjahrbuch "Mein Freund" aufs

wärmste.

Der Berlag: Die Rebaktion:

Im Namen ber Jahrbuch-

fommission:

Im Namen bes Rath. Lehrervereins b. Schweig: Für ben Berein fathol. Otto Walter, A.-G. Dr. Jos. Mühle, Prof.

W. Arnold, Professor, Prafibent.

28. Maurer, Bentralpraf.

Lehrerinen der Schweiz: Im Namen des fathol. Erziehungsvereines der Schweiz:

Im Namen bes Rathol. Bolksvereines:

Im Namen bes Gesamtverbandes der Schweiz. kath. Jünglingsvereine und -Kongregationen:

Im Ramen bes Schweiz. Rath. Frauenbunbes:

Im Ramen ber Rektorenfonferenz ber Kollegien in Altborf, Appenzell, Einfiedeln, Engelberg, Sarnen, Schwyz, Stans und Zug:

Im Namen ber "Kontorbia" Kranken- und Unfallkaffe bes schweiz, fath. Bolksvereines: Marie Reifer, Prafibentin

Pralat 3. Döbeli, Prafibent.

Nat.-Rat Hans v. Matt, Präfibent,

Emil Büger, Pfarrer, Bentralprafibent.

Frau Dr. Sigrift, Zentralpräfibentin.

Dr. P. Romuald Bang, Rettor und Prafibent.

F. Glias, Bentralprafib.

Shulnadridten.

Luzern. Eschalzmatt. (Korr.) Die Konferenz Escholzmatt versammelte sich am 29. Nov. 1922 in Marbach. Herr Sekundarlehrer Emil Studer, Marbach, hielt eine gediegene Zehrübung im Sprachunterricht an Hand eines Lefestückes. Herr Lehrer Frz. Bieri, Escholzmatt, verlas seinen Aussach süber "Das Arbeitsprinzip im Dienste des Sprachunterrichtes". Fil. Lehrerin Ida Lötscher, Schärlig, reserierte über die "Erziehung zur Wahrheitsliebe". Herr Lehrer Anton Bieri, Escholzmatt, erfreute uns durch sein musterhaft rezitiertes Gedicht von unserm einheimischen Alpendichter: "Im Garten der Fee" von Wildrich Fels. Es war eine lehrreiche, schöne Tagung.

- Burfee. -y-. Im benachbarten Geuenfee wurde am 11. Dez, unfer ib. Rollege B. Heller